

Ausgabe 130

Gemeindebrief
Ev. Kirchengemeinde Lienen

Frühjahr 2022



Inhalt

Auf ein Wort	3
Impressum	5
Heiligabend 2021 in Lienen.....	6
Sternsingeraktion.....	6
Diakoniesammlung 2022.....	7
Familienzentrum Lienen	8
Neues Gesicht im Familienzentrum Lienen	10
AUF!BRUCH in der katholischen Nachbargemeinde.....	11
Ev. Regenbogenkindergarten / Kinderyoga	12
Aus dem Presbyterium	14
Sturm über den Dächern des Gemeindehauses und der Kirche	14
Paosken	15
Aus dem Lektorenkreis	16
Dai Schnäi is witt wooden.....	18
Für Euch - Kinderseite.....	19
Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden.....	20
„So viel du brauchst“ – Klimafasten 2022.....	21
Gottesdienst zur Einführung von Pfarrerin Miriam Seidel in Lienen	22
Herzlichen Dank an Monika Altekrüger.....	24
Weltgebetstag.....	24
Ostergottesdienste	25
Frauenkreis Lienen	26
Meditative Abendgottesdienste an Sonntagen	26
Sozialseminar Lienen	27
Die Linden an der Lienener Kirche	28
Die Ostergeschichte	29
Gottesdienste ab 20.03.2022	30
Unser Presbyterium hat zur Zeit folgende Zusammensetzung.....	32
Tauffest am Dorfteich.....	32
Freud & Leid.....	33
Wir sind für Euch da.....	36

Auf ein Wort

Jetzt ist es Anfang März. Seit einer Woche tobt der Krieg in der Ukraine. Das bewegt mich, für diesen Gemeindebrief einen Kreuzweg vorzubereiten. Nehmen Sie doch einfach diesen Gemeindebrief mit und machen Sie einen Spaziergang oder eine kleine Radtour durch Lienen.

1. Station: Ein Lokal, Café oder Restaurant

Am ersten Tag der ungesäuerten Brotrate traten die Jünger zu Jesus und fragten: Wo willst du, dass wir dir das Passah-lamm zum Essen zubereiten? Matthäus 26,17

Ein schöner Ort zum Verweilen, mit anderen zusammen zu sein, den Hunger zu stillen, den Durst zu löschen, freundlich bedient zu werden, es sich bequem zu machen. Ein Ort auch zum Reden, Feiern, sogar bei traurigen Anlässen zusammenzukommen.

Jesus hat mit seinen Freunden zusammengesessen am Gründonnerstag. ER hat das, was auf dem Tisch stand mit ihnen geteilt und neu gedeutet: Brot und Wein. Und doch war auch Judas dabei, der ganz andere Pläne hatte und einen Tipp gab, wo man Jesus gefangen nehmen konnte.

Jetzt, nach einer Woche Krieg, fragen sich viele: Wer ist mein Freund? Auf wen kann ich mich verlassen? Wer will mich festsetzen oder mundtot machen? Und wer hilft mir, ist mein Sprachrohr für die Wahrheit? Ist der Feind immer mit am Tisch? Sind die Staatsbankette mit ihren Gesprächen noch sinnvoll?

2. Station: Ein Garten

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Garten, der heißt Gethsemane, und sprach zu

seinen Jüngern: Setzt euch hier, solange ich dorthin gehe und bete. Matthäus 26 36

Auch ein Garten ist ein schöner Ort. Ein Fleckchen Erde, das wir gestalten können: Rasen zum Spielen, Blumen, die uns erfreuen, Obst und Gemüse, das wir ernten. Oft hat der Garten eine Hecke oder einen Zaun drum herum. Ein sicherer Ort, vor Blicken und Eindringlingen geschützt. Wir können Ruhe und Privatsphäre genießen, haben unser eigenes kleines Reich.

Jesus geht mit seinen Freunden in einen Garten. Hier ist er mit ihnen ganz privat zwischen all den Olivenbäumen. Er öffnet sich ihnen, zeigt seine Angst vor dem, was kommt, betet, erfährt Stärkung. Aber er ist doch allein. Seine Jünger schlafen ein. Und dann kommt die Tempelwache. Die Männer dringen ein in den sicheren Ort und nehmen Jesus fest. Die Jünger fliehen.

Manche von uns haben das erlebt: einen Einbruch. Der sicher geglaubte Ort ist gar nicht so sicher. Das macht für die Zukunft dann ein mulmiges Gefühl – neben all dem Schaden.

Menschen erleben das immer wieder: mit Gewalt wird ihnen ihr Zuhause genommen. Der Ort, wo sie sich sicher fühlten, der kleine Platz, wo sie sich eingerichtet hatten. Städte und Dörfer werden bombardiert. Da bleibt nur noch die Flucht. Da bleibt ein Trauma, Nichts ist mehr wie vorher.

3. Station: Thieplatz

Die Jesus ergriffen hatten, führten ihn zu dem Hohepriester Kaiphas, wo die

Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Matthäus 26, 57

Hier wurde früher Recht gesprochen, hier wurden Streitigkeiten entschieden. Das ist lange her. Heute müssen wir zum Amtsgericht. Wir haben Gesetze, Richter, Verteidigerinnen, Staatsanwälte. Es geht gerecht zu. Im Zweifelsfalle für den Angeklagten.

Jesus steht vor Gericht. Einen Verteidiger gibt es nicht. Steht das Urteil nicht schon vorher fest? Haltlose Vorwürfe, falsche Zeugen, ein Richter, der seine Hände in Unschuld wäscht und dem es nicht auf ein Menschenleben ankommt. Ein Missliebiger weniger.

Wie viele werden weggesperrt, ohne Anklage, ohne Prozess, ohne Verteidigung, ohne Kontakt zu ihren Familien. Viele verschwinden irgendwo in Lagern oder tauchen nie wieder auf. Von vielen Schauprozessen hören oder sehen wir.

Schätzen wir das, unseren Rechtsstaat? Gerechtigkeit? Die Freiheit, in der wir leben können?

4. Station: Friedhof

Als sie ihn aber gekreuzigt hatten, verteilten sie seine Kleider und warfen das Los darum. Matthäus 27, 35

Wie viele Kreuze sind hier zu sehen! Auch ein großes, um das wir oft auf dem Weg zum Grab herum gehen. Das Kreuz als Zeichen des Todes. Groß, hart, unerbittlich. Da geht nichts mehr.

Jesus wird gekreuzigt und stirbt. Der Störer wird beseitigt, vernichtet. Abschreckung: Seht! So geht es einem, der so von Gott redet, der alles Mögliche infrage stellt, der anders ist. Eine Schande ist er.

Wie viele werden lächerlich gemacht, weil sie anderen nicht passen. Auch bei

uns durch Sticheleien, Mobbing, Hasskommentare.

Wie viele werden beseitigt, weil sie anderen nicht in den Kram passen: erschossen, erstochen, auch auf unseren Straßen oder Häusern in Deutschland. Ganz gleich, ob es die Hautfarbe, die Religion, die Lebensweise, die Staatsangehörigkeit, die politische Ansicht oder der falsche Verein ist.

5. Station: Kirche

Er ist nicht hier. Er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Matthäus 28,6



Unsere Osterkerze im Jahr 2020

Die Stille des Raumes. Eine ganz eigene Atmosphäre. – Dort brennt ein Licht. Die Osterkerze.

Zu Ostern zünden wir sie neu an. Und dann immer wieder, jeden Sonntag. Sie will uns sagen: es bleibt nicht bei Verrat,

Einsamkeit, Ungerechtigkeit und Tod. Gott hat etwas ganz anderes vor: neues Leben, Gerechtigkeit, Frieden, Versöhnung. Und er setzt es durch mit seiner Kraft: am Ostermorgen.

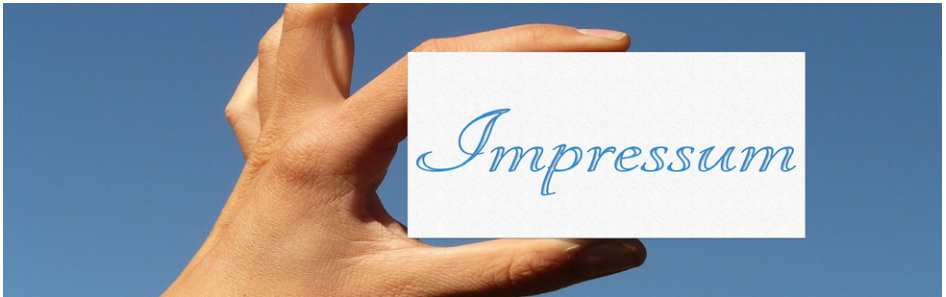
Es ist nur ein kleines Licht. Aber es hat Wirkung. Das erleben wir, wenn in der Osternacht die Osterkerze in die dunkle Kirche getragen wird. Vertrauen wir uns dem an, der gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis bleiben, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Nehmen wir sein Licht, seine Liebe in uns auf und geben es weiter, je an unserem Ort, damit es bei uns und in der Welt heller werde!

Wir haben in den letzten Tagen erlebt, wie viele Menschen hier in unserem Ort versucht haben, es für andere heller zu machen: beim Handballspiel Kuchen verkaufen und den Erlös für die Ukraine spenden, im Pfarrheim und im Gemein-

dehaus Sachspenden sammeln und dann transportieren. Wie schön, dass alle heil wieder zurück sind! Ein Freizeithaus in der Slowakei unterstützen, in dem Flüchtlinge unterkommen können. Andere sorgen dafür, dass eine ukrainische Pflegerin erst einmal hierbleiben darf, auch wenn ihr Arbeitsvertrag ausgelaufen ist. Noch andere schlichten Streit, wenn pauschal alle Mitbürger aus Russland als Befürworter der Politik Putins verunglimpft werden. In unseren Kirchen laden wir zu ökumenischen Friedensgebeten ein. Wir möchten einen Ort bieten, wo wir mit unseren Sorgen und Fragen zu Gott kommen können und uns vergewissern, dass er den Frieden für seine Menschen will.

Ostern ist unser wichtigstes Fest. In diesen Zeiten noch mehr.

Verena Westermann



Herausgeber:	Ev. Kirchengemeinde Lienen
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:	Dagmar Kortepeter, Vorsitzende des Presbyteriums
Mitarbeitende:	Nadine Aufderhaar, Christine Fischer, Jürgen Fischer, Ewald Liekam, Walter Lohbeck, Christian Lübke, Martin Lütkemöller, Volker Matlik, Wolfgang Monka, Miriam Seidel, Silke Temme, Verena Westermann und viele Gemeindebriefverteiler/-innen
Zeichnungen:	Christine Fischer
Erscheinen:	viermal jährlich

Heiligabend 2021 in Lienen

Am Heiligen Abend war die Kirche für drei Stunden geöffnet. Einige Lienenerinnen und Lienener, Männer, Frauen und Kinder und auch ein Hund suchten vor Regen und Sturm Zuflucht in der trockenen Kirche. Sie nutzten die Gelegenheit für eine stille Andacht. Sie setzten sich in die Kirche, betrachteten den Weihnachtsbaum und die Krippe, hielten einen kleinen Plausch und nahmen ein Licht vom Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause.

Vielleicht leuchtet das Licht noch im einen oder anderen Haus und sagt die Botschaft der Engel weiter:



Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. (Lukas 2, 14)

Monika Altekrüger

Sternsingeraktion

Ganz herzlichen Dank allen, die die Sternsingeraktion mit unterstützt haben! Ehrenamtliche haben in der Kirche Maria Frieden gewartet, Segen gespendet und Gaben entgegengenommen. Andere sind im Dorf unterwegs gewesen und haben Aufkleber und Infozettelchen verteilt. Viele haben Geld überwiesen. Anni Busiek konnte uns eine Gesamtsumme von 3.650,50 € nennen.

Jetzt hoffen wir, dass die Sternsingeraktion im nächsten Jahr wieder wie gewohnt stattfinden kann!

Wie schön, dass wir in diesem Jahr in Kattenvenne den ökumenischen Gottesdienst zur Aktion feiern konnten. Im nächsten Jahr klappt es hoffentlich in der katholischen Kirche.

Verena Westermann

Diakoniesammlung 2022



Du für den Nächsten

Unter diesem Leitwort stand die Diakoniesammlung im Jahr 2021.

Sie ergab in unserer Gemeinde den Betrag von 1.480 €. Dafür möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich bedanken.

In diesem Jahr steht die Sammlung unter dem Motto

An der Seite der Armen

An der Seite der Armen

Näheres dazu schreiben wir in der Herbstausgabe, der wir auch einen Überweisungsträger beilegen.

Unabhängig davon können Sie jederzeit eine Spende auf folgendes Konto einzahlen:

Ev. Kirchengemeinde Lienen
DE06 4035 1060 0040 0035 19
Stichwort: Diakoniesammlung

*Ihre Evangelische
Kirchengemeinde*

An der Seite der Armen



Sommersammlung
4. bis 25. Juni 2022

www.wirsammeln.de






Sternstunde im Familienzentrum Lienen

Einmal im Monat an einem Freitag, findet im Familienzentrum Lienen für alle Kinder am Vormittag eine „Sternstunde“ statt.

Diese ist ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Die Kinder lernen in der „Sternstunde“ biblische Geschichten, Gebete, kirchliche Lieder und vieles mehr kennen.

In diesem Jahr hat die Sternstunde mit dem Thema „Kirche“ begonnen. Die Kinder hatten viele Fragen zu diesem Thema:






-  *Wo ist unsere Kirche?*
-  *Wie sieht die Kirche aus?*
-  *Warum hat eine Kirche bunte Fenster?*

Im Januar haben wir über die Kirche von außen gesprochen. Außerdem haben wir die Glocken läuten gehört.

Den Kindern fiel auf, dass die Kirche sehr groß und hoch ist. Viele Kinder können die Kirche von zu Hause aus sehen.

Im Februar haben wir uns über die Kirche von innen unterhalten und bunte Kirchenfenster gebastelt. Diese hängen nun an unseren Turnhallenfenstern.

Jetzt im März wurden den fünf Kindergartengruppen verschiedene Bereiche zugeteilt:

-  *Das Taufbecken*
-  *Die Orgel*
-  *Der Altar*
-  *Der Vorraum der Kirche*
-  *Die Fenster*

Die erste Gruppe war bereits in der Kirche, um ihren Bereich zu erkunden.

In den nächsten zwei Wochen wollen wir mit den Kindern die weiteren Bereiche in der Kirche anschauen und entdecken. Alle Erlebnisse und Beobachtungen werden dann in der Sternstunde am 25.03.2022 zusammengetragen.

Über weitere interessante Erfahrungen der Kinder zu diesem Thema berichten wir an dieser Stelle gerne weiter.

*Für das Team vom Familienzentrum Lienen
Kirsten Niemeyer und Lara Stallböcker*



Die Kinder erkunden ...



... und malen die Kirche

Neues Gesicht im Familienzentrum Lienen

Hallo liebe Gemeindeglieder,
mein Name ist Klaus Brockmann.
Seit dem 07.02.2022 arbeite ich als Pädagogische Fachkraft im Familienzentrum Lienen.

Mit meiner Frau und unserem Hund Paula lebe ich in einem alten denkmalgeschützten Haus mitten in Lienen.

Meine erste Ausbildung habe ich als staatlich anerkannter Erzieher abgeschlossen. Später habe ich noch die Ausbildung zum staatlich anerkannten Heilpädagogen absolviert.

Mein Interesse gilt auch der Erlebnispädagogik. Ich singe gerne. Ich bin 56 Jahre alt. Viele Jahre habe ich als Pflegevater Kinder im Alltag begleitet.

Ich freue mich auf die Arbeit mit den Kindern und auf viele weitere gute Begegnungen.



Klaus Brockmann

MINA & Freunde



AUF!BRUCH in der katholischen Nachbargemeinde

AUF!BRUCH – unter dieses Motto hat der Pfarreirat unserer katholischen Schwestergemeinde Seliger Niels Stensen sein Kirchenjahr gestellt. AUF!BRUCH, um das Gemeindeleben in seinen vielen Facetten immer wieder neu auf Gottes Botschaft auszurichten. AUF!BRUCH, um jetzt das zu tun, was dran ist, um Kirche im Sinne Jesu zu sein.

Dazu gehört der Einsatz für Gerechtigkeit in der Welt: So organisierten unsere beiden Gemeinden wieder gemeinsam die jährliche Sternsingeraktion. Coronabedingt standen die evangelische Kirche Kattenvenne und die katholische Kirche Maria Frieden offen, um sich einen Segen „to go“ abzuholen. Die Familien konnten ihren Segen so selbst zuhause aufhängen. Auch im Dorf Kattenvenne verteilten die Konfirmanden den Segen. Einige angemeldete Familien konnten auch an der Tür besucht werden.

Künftig soll der Gemeindeteil Maria Frieden vor allem auch für junge Leute besondere Angebote bereithalten. Entsprechend probiert die Gemeinde aktuell aus, wie Sonntagabendgottesdienste bei dieser Zielgruppe ankommen. Jeden ersten Sonntag im Monat findet der Sonntagsgottesdienst daher um 18 Uhr statt. Ab und zu wird er von Jugendlichen vorbereitet, so etwa im Februar 2022 von den Lienener Messdiener*innen, im März von den Jugendlichen, die sich aktuell auf die Firmung vorbereiten.

Die Messdiener*innen stehen zudem in den Startlöchern ihrer Osterkerzenaktion. Es gibt zwei Verkaufstermine der selbst gestalteten Kerzen: in der Evangelischen Kirche Kattenvenne am 27. März nach dem Gottesdienst um 17.30 Uhr, in

der Kirche Maria Frieden am 3. April ebenfalls nach dem Gottesdienst um 18 Uhr. Der Erlös kommt der Messdienerkasse zugute.

AUF!BRUCH heißt gerade in Maria Frieden auch, aufzubrechen in die Zukunft in und mit dem neuen Pfarrheim in Verlängerung der Kirche Maria Frieden. Die erwähnten Aktionen und auch



Foto M. Licher

der frisch in Eigenleistung angebrachte Schriftzug „Maria Frieden“ an der Außenwand (s. Foto) zeigen: Die Gemeindeglieder werden hier immer heimischer. Was noch ansteht, ist die Gestaltung der Außenanlagen rundherum. Aber auch hier laufen die Planungen auf Hochtouren. Neuen Schwung gibt hier auch Annette Gödde, die den Vorsitz des Gemeindeausschusses Maria Frieden übernommen hat.

Einladen möchte die Gemeinde jetzt schon zu ihrem nahenden Fest: Für den 19. August 2022 ist die Einweihung des neuen Pfarrheims geplant. Um 17 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen zur Eucharistiefeier in der Kirche Maria Frieden. Im Rahmen der Feier wird Dr. Christoph Hegge, der für die Region zuständige Weihbischof des Bistums Münster, die neuen Räume einweihen.

Caroline Witte



Ev. Regenbogen - Kindergarten

Kinderyoga als Angebot am Vormittag für die Kindergartenkinder des Ev. Regenbogenkindergartens

Yoga beschäftigt sich mit dem körperlichen, seelischen und geistigen Wohlbefinden des menschlichen Wesens. Es wurde vor vielen Jahrtausenden von Menschen in Indien entdeckt. Sie beobachteten die Tiere und Pflanzen, ahmten sie nach, indem sie ihre Körper streckten, dehnten und entspannten. Dabei wurde achtsam das Atmen beobachtet. So entstanden viele Yogastellungen.

Es macht allen Spaß und viel Freude!

Körperliche Yogastunden kommen dem Bewegungsdrang der Kinder sehr entgegen. Die Beweglichkeit und die Kräftigung des Körpers entwickeln sich. Der Hund und die Biene sind sehr beliebte Übungen bei den Kindern. Das soziale Verständnis füreinander wird gestärkt. Jeder macht mit Freude, das was er kann.

Unsere Yogastunden im Kindergarten beginnen, indem sich jedes Kind einen Platz auf einer Matte im Ruheraum sucht. Nun setzen wir uns in die Yoga-Sitzhal-

tung (Schneidersitz), halten unsere Hände vor die Brust, beginnen die Stunde mit der Begrüßung „Namaste“ und beenden sie mit dem Abschluss „Namaskar“.

Wir bleiben in der Yogasitzhaltung und lauschen dem Klang der Klangschale. Hierbei können wir die Augen schließen, müssen es aber nicht. Die Kinder bleiben so lange leise, bis alle wieder die Augen geöffnet haben. Nun wenden wir uns den einzelnen Übungen (Asanas) zu. Jedes Kind zieht eine Karte und die verschiedenen Übungen führen wir durch. Die Kinder verweilen eine kurze Zeit in den Asanas. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Zum Schluss unserer Yogastunde erfinden die Kinder eine Geschichte aus den verschiedenen Asanas und wir führen dementsprechend die Übungen aus.

*Für das Team vom
Ev. Regenbogen-Kindergarten
Ulrike Schriewer*

Der Hund



Die Biene



So sieht das Kinderyoga bei uns im Kindergarten aus



(Die Fotos stammen aus dem Buch: „Kinder-Yoga - Kita leicht!“ vom Verlag an der Ruhr“)

Aus dem Presbyterium

Der **Bauausschuss** hat immer etwas zu tun. Er kümmert sich um die Mietangelegenheiten; konkret geht es um das **Haus am Kirchplatz**, in dem einige Räume neu vermietet wurden. Auch die Überlegungen bezüglich des **Pfarrhauses an der Holperdorper Straße** gehen weiter und werden konkreter. Und natürlich halten sich alle mit neuen Infos vom **Neubau des Kindergartens** auf dem Laufenden. Alles, was die **Linden an unserer Kirche** betrifft, kann man in dem Artikel auf Seite 28 nachlesen.

Im Kolleginnenkreis haben wir uns **etwas Neues für die Sommerferien** ausgedacht. Die Erfahrungen, mit einem Angebot am Samstagabend Gottesdienst zu feiern, waren nicht so positiv. Nun soll es an den sechs Feriensontagen jeweils abwechselnd in Lienen, Kattenvenne und Ladbergen einen Gottesdienst mit besonderer Gestaltung oder an einem besonderen Ort geben. Sie können auch ökumenisch sein. Die drei Presbyterien

haben sich auf das Experiment eingelassen. Freuen Sie sich auf Überraschungen.

Natürlich bewegt uns im Presbyterium auch der **Krieg in der Ukraine**. Wir laden zu Friedensgebeten ein, stellen unser Gemeindehaus für Sachspenden zur Verfügung und möchten ein Freizeitheim in der Slowakei mit Spenden unterstützen. Dafür wird nach jedem Gottesdienst gesammelt. Herzlich danken wir auch allen anderen diesbezüglichen Aktivitäten in unserem Dorf.

Bei den Funktionen **in unserem Gremium hat es Wechsel gegeben**: Baukirchmeister ist Sascha Obermann. Sein Vertreter ist Stefan Epmann. Finanzkirchmeisterin bleibt Anni Spannhoff. Ihre Vertreterin ist jetzt Gunhild Ruwisch.

Verena Westermann

Sturm über den Dächern des Gemeindehauses und der Kirche

Auch vor unserer Kirchengemeinde machten die Winterstürme nicht halt. Mit kräftigen Böen sind Ylenia und Zeynep über uns hinweg gefegt. An der Einfahrt zum Parkplatz hat er die schon in die Jahre gekommene Birke am Gemeindehaus umgepustet. Leider ist sie dabei in Richtung des Gemeindehauses gefallen und hat Schäden am Dach und der Regenrinne verursacht.

An unserer Kirche sind einige Dachpfannen durch die Wucht der Böen gelöst worden und zum Teil herunter gefallen.

Die Schäden konnten mit Hilfe ortsansässiger Handwerker und der Feuerwehr sehr schnell behoben werden. Dafür sind wir sehr dankbar, so konnte der immer wieder heftige Regen keine größeren zusätzlichen Feuchtschäden verursachen. Sehr froh sind wir darüber, dass die Arbeiten an den Linden um die Kirche schon beendet waren. Damit konnte die Gefahr durch Baum- und Astbruch gebannt werden.

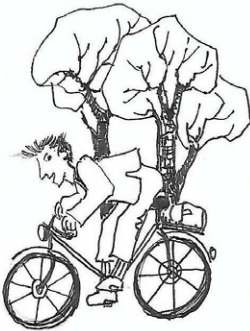
Ingrid Guba-Käfer

Paosken

Vör Paosken wärdt de Egger düer.
Et giff auk no dat Paoskefüer.
Män giergen düsse Tradition,
will mannigeen 'auk oll wat dohn.

Wat Lühe küert van 'ne „Ümweltsünne
un brengt daoför auk vierle Grüne,
De unwies sind, os süss so faken!
Laot se gewähden! Wat wusse dran maken?

Wusst du besöiken de Verwandten,
Wiet wech de Veddern, Öhms of Tanten,
Dann wässe daoför üm düsse Tiet
För 'n Spirt 'n Haupen Geld nu quiet.



Mäist sitt 't nu vull auk no de Strauden.
Dao kannste dat Wechföhden bierter lauten,
Sing 't „Halleluja“ hier – gaoh to -
Besök 'n Müelenhoff un 'n Zoo!

Et giff de Paoskendage satt,
Wat 'm dohn kann bie us in de Stadt.
Drüm mak Di nu män hier up 't Pättken -
Un doh nich to vierle Geld verquettken!

(Paosken = Ostern)

*Dieses Gedicht zu Ostern hat
Hildegard Goldau (plattdeutscher
Lesekreis Heimatverein Lienen) in
dem Buch „Kuemt harin un lustert
to – Riemels und Vertellsels“ von
Dieter Harhues gefunden.*

Hannelore Huneke



Aus dem Lektorenkreis

In früheren Gemeindebriefen haben schon mehrfach Lektorinnen und Lektoren von ihrem Dienst berichtet. Jetzt sind wir dran, aber: was können wir noch Neues erzählen?

Deshalb haben wir versucht herauszufinden, wann und wie es überhaupt zu der Gründung des Lektorenkreises in unserer Gemeinde gekommen ist.

Mit dem Amtsantritt von Wilhelm Wilkens im Jahr 1959 hatten wir mit ihm und Klaus Gronenberg zwei junge Pfarrer in unserer Gemeinde, die einiges bewegten. Da entstand zum ersten Mal der Gedanke, die Gemeinde im Gottesdienst zu beteiligen.

In dem Schreiben vom 30.04.1964, mit dem zu der Gründungsversammlung eingeladen wird, heißt es:

„Sehr geehrter Herr ...

Hiermit laden wir Sie herzlich zu einer Zusammenkunft im Jägerhof am Dienstag, dem 12.5.1964 um 20 Uhr ein.

In unserer Zeit ist viel die Rede von Zusammenarbeit, Partnerschaft, Teamwork und mündiger Gemeinde. Entspricht es eigentlich all diesen Begriffen, dass heutzutage im evangelischen Gottesdienst der Pastor in der Liturgie allein tätig wird? Geht es nicht uns allen um eine Belebung unserer Gottesdienste? In vielen Gemeinden unserer westfälischen Kirche bemüht man sich um neue Gottesdienstformen. Hauptanliegen ist dabei das Bemühen, die Gemeinde mehr als früher aktiv am Gottesdienst zu beteiligen.

Wir wollen dazu nun einen ersten Schritt unternehmen. Die Schriftlesung (Epistel oder Evangelium) und das Gebet nach der Schriftlesung soll jeweils von ei-



Foto: Lotz

nem Mann unserer Gemeinde übernommen werden. Ein Männerkreis, der diese gottesdienstliche Aufgabe übernimmt, muss dazu gegründet werden.

Einen Namen für diesen Kreis (Sprecherkreis, Lektorenkreis usw.) wollen wir gemeinsam finden.“

Schon in der Anrede wie auch später im Text wird deutlich, wer hier angesprochen wurde, nämlich nur die Männer der Gemeinde. Obwohl es damals schon zwei Frauen im Presbyterium gab, waren sie für die Aufgabe als Lektorinnen noch nicht im Blick. Das kam erst Anfang der 1980er Jahre. Und heute? Die aktuelle Lektorenliste enthält 15 Namen, davon 12 Frauen.

Die Reaktion auf den Lektorendienst war anfangs in der Gemeinde nicht nur positiv.

„Nu willt use Pastöre nich moll süwest dat Evangelium vörläsen“ hieß es bei einzelnen.

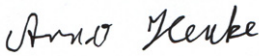
Aber Wilhelm Wilkens und Klaus Gronenberg haben sich durchgesetzt, weil

sie davon überzeugt waren, dass auch im Gottesdienst die Vielfalt in unserer Kirche, das Zusammenwirken von Theologen und Laien, deutlich werden muss. Außerdem ist es ja auch belebend, wenn man über die gesamte Dauer des Gottesdienstes nicht nur eine Stimme hört.

Im Juni 1965 traf sich der aus 16 Männern bestehende Lektorenkreis, um „die Erfahrungen dieses einen Jahres auszutauschen und über den weiteren Dienst zu beraten.“ Dabei wurde „Herr Postverwalter Monka“ zum Leiter dieses Kreises

gewählt. 1972 übernahm Arno Henke diese Aufgabe.

In den vergangenen Jahren schieden immer mal Lektorinnen und Lektoren aus, meist aus Altersgründen, so wie wir jetzt, und neue kamen hinzu. Wenn auch Sie Lust haben, an dieser gottesdienstlichen Aufgabe teilzunehmen, wenden Sie sich einfach an Frau Temme im Kirchenbüro. Sie sind herzlich eingeladen!



Arno Henke, Jürgen Fischer und Günter Neuhaus (von links)

Dai Schnäi is witt wooden

Vom Kreisheimatbund Steinfurt wurde der „Plattdeutsche Lesewettbewerb im Kreis Steinfurt 2021/2022“ ausgeschrieben. Heike Stegemann, Hildegard Goldau und ich (Plattdeutscher Lesekreis Heimatverein Lienen) haben in der Grundschule Kinder mit der plattdeutschen Sprache vertraut gemacht. Wir haben mit den Kindern mehrere Gedichte, Sprüche und Geschichten gelesen. Eine Geschichte wurde eingeübt für den plattdeutschen Lesewettbewerb auf Kreisebene.

Folgende Geschichte wurde von den Kindern auch gerne gelesen:

Dai Schnäi is witt wooden

In aule Tieten harr dai Schnäi ürwerhaupt kiene Farwe un woll doch sau gäd-den aine Farwe hebben. Do göng hai henn und frochte dat Gräss, of hai dai Farwe grün kriegen kann. Dat Gräss lachede äm ut un siähr, hai sall män wiedergaun.

Do göng hai henn un frochte dat Veilken, of hai dai Farwe kriegen kann. Dat Veilken lachede äm ut und siähr: „Goh män wieder.“

Nu göng hai dai Riege nau, noh olle Bloumen, ower dai wollen olle nix van äm wiärten – un olle hett sai äm utlachtet.

An't Läste kweimp hai bi dat Schnäiglöcksken vöhbie, ower dat woll ehst auk nix van äm wiärten. Nu wöhd denn Schnäi ganz schwoar üm't Hiärte und hai siehr:

„Dann gaiht mie dat jäh sau os denn Wiend. Dai häff auk kiene Farwe un böcket blaut un kienaine kann äm säihn.“ Doh erbarmet sick dat Schnäiglöcksken und geif äm siene Farwe. - Sau is dai Schnäi witt wohden.

Sietdäm is dai Schnäi dull up oll dai ännern Bloumen un lött blaut dat Schnäiglöcksken in'n Winter blöggem.

Hannelore Huneke

MINA & Freunde





Für Euch



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Frühstückskiste für Mama

Male (am Vortag!) eine Schuhschachtel bunt an und lass sie trocknen. Bastle aus einem Zahnstocher und Pappe ein Schild und schreibe „Für Mama“ drauf. Stecke es in ein gekauftes oder selbst gebackenes Muffin. Püriere eine



Handvoll Erdbeeren mit Milch und Vanillezucker und gieße es in ein schönes Glas. Stelle alles zusammen mit einem kleinen Blumenstrauß in die Schachtel. Damit nichts umfällt: Stecke geknülltes Geschenkpapier dazwischen.

Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach.

Fips mixt fix Mixdrinks. Mixdrinks mixt Fips fix.

Rätsel: Wer verschwand in einer Wolke, als er vor den Augen der Jünger in den Himmel auffuhr?



Das verlorene Schaf

Ein Hirte hütete eine Herde von 100 Schafen. Eines Tages fehlt eines. Wo ist es? Hoffentlich ist ihm nichts passiert! Der Hirte lässt alle anderen Schafe ohne Aufsicht und zieht los, um das eine Schaf zu suchen.



Schließlich findet er es auf einer Bergkuppe. „Komm wieder heim zu mir und den anderen Schafen!“, ruft der Hirte. Das Schaf läuft auf ihn zu. Als sie zu den anderen zurückkehren, freuen sich alle. Der Hirte wusste: Das eine verlorene Schaf musste er suchen. Jedes einzelne ist wichtig. So hätte es Jesus auch gemacht.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
snsaf :3uns0ffny





„So viel du brauchst“ – Klimafasten 2022

Als Schöpfer hat uns Gott diese wunderbare Welt mit ihrer Natur und vielfältigen Geschöpfen anvertraut. Wie gehen wir damit um? Landwirtschaft und Ernährung sind Schlüsselfaktoren auf dem Weg zu mehr Klimaschutz und Erhaltung der biologischen Vielfalt – für ein gutes Leben für alle im Jetzt und in der Zukunft.

Auch wir in Lienen können unseren Beitrag dazu leisten, in Aktion treten und unseren Alltag bewusster gestalten – nicht zuletzt aus Verantwortung für die nachfolgenden Generationen. Die Fastenzeit bietet eine gute Gelegenheit dazu.

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

In den knapp sieben Wochen vor Ostern zwischen Aschermittwoch und Ostertag – im Jahr 2022 vom 2. März bis 14. April – besinnen wir uns der christlichen Tradition und üben Verzicht. Die Fastenzeit lädt dazu ein, Gewohnheiten zu hinterfragen, achtsam mit uns und unserem Umfeld umzugehen und alltägliche Dinge anders zu machen. Klimafasten geht dieser Tradition nach und ruft dazu auf, mit kleinen Schritten einen Anfang für mehr Klimagerechtigkeit zu entdecken. In diesem Jahr dreht es sich um eines unserer Grundbedürfnisse – die Nahrung.

Nehmen Sie doch auch mal Ihre Gewohnheiten in den Blick. Vom Acker auf den Teller: Woher kommen die Lebensmittel und wie werden sie dort produziert? Wie sind die Lebensmittel verpackt und was passiert damit? Die (energiesparende) Zubereitung. Fleischarm, vegetarisch oder vegan? Es gibt viel zu entdecken!

Ideen zum Nachmachen

Eine Klimafastenbroschüre begleitet durch die eigene Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Das kostenlose Heft kann im Internet unter www.klimafasten.de heruntergeladen und/oder in größerer Stückzahl bestellt werden. Darüber hinaus finden im Rahmen der Klimafastenaktion an vielen Orten Veranstaltungsreihen mit Workshops, Vorträgen und Aktionen z. B. in der Kirchengemeinde Johannes zu Rheine



statt. Sie haben Interesse, eine Klimafastengruppe zu initiieren oder eine Aktion durchzuführen?

Melden Sie sich gerne bei Kerstin Hemker, Botschafterin für Brot für die Welt (E-Mail: kahemker@web.de) oder Heinz Jakob Thyssen (E-Mail: h-j.thyssen@web.de).

Klimafasten ist eine ökumenische Initiative von 17 evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümern sowie MISEREOR und Brot für die Welt.

Pfarrstellenbesetzung ist Chance zum Neuanfang

Gottesdienst zur Einführung von Pfarrerin Miriam Seidel in Lienen

André Ost, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Tecklenburg, verlieh am 13. März 2022 im Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Miriam Seidel in die erste Pfarrstelle der Kirchengemeinde Lienen der Hoffnung Ausdruck, dass mit der Wiederbesetzung Kontinuität eintritt und in Lienen Kirche neu gelebt werden kann. „In der Zeit der Vakanz waren Umbrüche und Ungewissheiten aufgetreten, die das kirchliche Leben nicht leicht machten“, so Ost. Nun dürfen sich die Gläubigen auf die Chance zu einem Neuanfang freuen.

Nach der Begrüßung durch Dagmar Kortepeter, Vorsitzende des Presbyteriums, führte Verena Westermann, Pfarrerin der gemeinsamen Pfarrstelle Kattenvenne/Lienen in der Evangelischen Kirche durch die Liturgie. Sie sprach Auszüge aus Psalm 25 im Wechsel mit dem Taizé-Gesang „Bleibet hier und wachet mit mir.“ Im Eingangsgebet ging Westermann darauf ein, dass dieser Tag voller Erwartungen und Vorfreude auf neue Wege sei.

In seiner Ansprache wies der Superintendent auf den verlässlichen Dienst der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter hin, die zur Stabilität der Gemeinde beigetragen haben. Er dankte den Pfarrnerinnen Lena Stubben, Monika Altekrüger und Miriam Seidel für die Vertretungen in den vergangenen zwei Jahren seit dem Weggang von Pfarrerin Susanne Nickel. Für Seidel kristallisierte sich dabei heraus, dass sie in Lienen ihre „Traumstelle“ gefunden hatte.

Am 16. Juni 2021 wurde sie vom Presbyterium gewählt und trat nach einigen

Monaten Elternzeit im März 2022 ihren Dienst an. Schwerpunkte setzt sie in der Jugend- und Konfirmandenarbeit. In besonderer Weise engagiert sie sich als Synodalbeauftragte in der Notfallseelsorge und Krisenintervention. „Es braucht jetzt den Willen zum Neuanfang, zum Aufbruch und den Wunsch, dies gelingen zu lassen“, gab Ost der Gemeinde mit auf den Weg.

Die Lesungen zur Einführung trugen die Assistenten Pfarrerin Dörthe Philipps aus Ladbergen und Pfarrer Dr. Dirk Klute, Seelsorger an der LWL-Klinik in Lengerich, vor. Alexandra Hippchen, landeskirchliche Pfarrerin für Notfallseelsorge im Münsterland, Pfarrer Günter Witthake von der Katholischen Kirchengemeinde Seliger Niels Stensen sowie Mitglieder des Presbyteriums sprachen der neuen Pfarrerin Segensvoten zu. Ihrer Predigt legte Miriam Seidel einen Bibeltext zugrunde, von dem in mehreren Evangelien berichtet wird. Als Jesus im Garten Gethsemane in Erwartung seiner Verhaftung und Hinrichtung betet, steht er unter enormer Belastung und wird von Ängsten geplagt. Jedoch könne selbst ein schwaches Licht etwas bewirken in der Dunkelheit, sagte die Pfarrerin unter Bezug auf die vielen aktuellen Friedensgebete in den Kirchen. „Ich freue mich auf den Weg, den wir neu beginnen“, schaute sie in die Zukunft.

Es folgten die Fürbitten als ein Hilferuf für alle Menschen, die sich für Frieden einsetzen, für Opfer von Kriegen und Menschen auf der Flucht. Der Superintendent und Marlies Spieker vom Presbyterium überreichten Geschenke, ehe die

festliche Zeremonie mit einem kleinen Empfang endete. Die musikalische Begleitung des Gottesdienstes gestalteten der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Lienen unter Leitung von

Friedhelm Johannaber und Filip Peoski an der Steinmann-Orgel.

*Text und Fotos:
Brigitte Striehn*



**Einige Aufnahmen vom
Einführungsgottesdienst.**



Herzlichen Dank an Monika Altekrüger

Ein halbes Jahr lang hat uns Monika Altekrüger in unserer Gemeinde unterstützt. Sie hat als Gast an den Presbyteriumssitzungen teilgenommen, Taufen und Beerdigungen durchgeführt und natürlich Gottesdienste mit uns gefeiert – sofern das coronabedingt möglich war.

Ihr Hauptarbeitsfeld war, oder ich sollte besser sagen ist, der Konfirmandenunterricht in Zusammenarbeit mit Annika Kipp. Denn obwohl die Vertretungszeit von Pfarrerin Monika Altekrüger am 01.03.2022 endete, wird sie die Konfis weiter begleiten, um sie dann im Mai zu konfirmieren. Auch dafür ein ganz herzliches Dankeschön.

Wir wünschen Pfarrerin Altekrüger für ihren neuen Aufgabenbereich alles Gute und Gottes Segen.



D. Kortepeter

Weltgebetstag

Das Weltgebetstags-Team

Eigentlich Eigentlich feiern wir den Weltgebetstag am 1. Freitag im März mit Kaffeetrinken und kulinarischen Köstlichkeiten des jeweiligen Landes. Aber bei den hohen Inzidenzwerten erschien das dem Vorbereitungsteam nicht

sinnvoll. Natürlich sollte der Gottesdienst nicht ausfallen. Also haben wir uns eine Alternative überlegt: am Sonntag, den 6. März feierten wir den Gemeindegottesdienst mit der Liturgie aus England, Wales und Nordirland. Wir lernten neue Lieder kennen und erfuhren etwas über die Situation der Frauen, die sie mit einem Wort vom Propheten Jeremia deuten (Jer 29,14). Armut im Land, Gewalt gegen Frauen, die Rolle der Frauen in der anglikanischen Kirche und die Sprache von Gott mit männlichen und weiblichen Begriffen und Bildern ist ihnen wichtig.

Verena Westermann

Ostergottesdienste

Gründonnerstag, 14.04.2022:

Bei einem Feierabendmahl mit Brot, Trauben, Käse und anderen einfachen Leckereien im Kirchsaal bedenken wir das letzte Beisammensein Jesu und seiner Freunde. Wir laden für 19 Uhr ganz herzlich in die Ev. Kirche Lienen ein!

Karfreitag, 15.04.2022:

Zur Sterbestunde Jesu versammeln wir uns an Karfreitag um 15 Uhr in der Kirche, um gemeinsam Jesu Weg zu bedenken.

Uchte am Ostersonntag, 17.04.2022:

Langsam wird es hell. Ein neuer Morgen bricht an, der die Zukunft verändern wird. Um 5.30 Uhr treffen wir uns am Lagerfeuer vor der Kirche. Von da aus ziehen wir in die Kirche ein, um dort die befreiende Botschaft von Ostern zu feiern.

Ostermontag, 18.04.2022:

Wir feiern die Freudenbotschaft, die Menschen verbindet. Herzliche Einladung für 11 Uhr in die Ev. Kirche Lienen.

Miriam Seidel



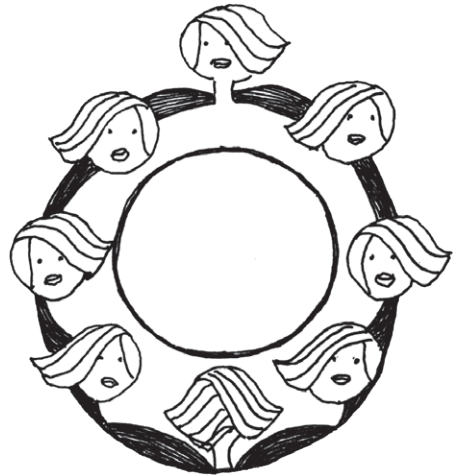
Frauenkreis Lienen

Eine längere Corona-Pause haben wir hinter uns. Aber wir sind guter Dinge, dass es jetzt im Frühjahr wieder losgehen kann.

Unser erstes Treffen soll am 23. März wie gewohnt um 15.00 Uhr im Kirchsaaal stattfinden. Wir beginnen ganz locker mit einem Bingo-Spiel und tauschen uns bei Kaffee und Kuchen über unsere Ideen und Interessen aus.

Am 20. April besuchen wir die Frauen aus Kattenvenne. Sie laden uns zum Osterfrühstück ins Gemeindehaus ein! Beginn ist um 10.00 Uhr. Anmelden können wir uns bei Anni Spannhoff unter 05483 1056.

Auch den 15. Juni merken wir uns schon einmal vor. Dann geht es zum Seniorenausflug in den Bibelgarten nach Bad Iburg. Natürlich sind bei dieser Tour auch Männer herzlich willkommen. Genaue Informationen über Abfahrt, Kosten



und Anmeldung erfahren Sie rechtzeitig in der lokalen Presse oder auf unserer Homepage.

Verena Westermann

Meditative Abendgottesdienste an Sonntagen

Zur Ruhe kommen vor Gott

Meditative Abendgottesdienste mit Gesängen aus Taizé,
Schriftbetrachtung, Stille und Gebet

24. April 2022

29. Mai 2022

26. Juni 2022

31. Juli 2022

jeweils 18 Uhr in der Kirche



*Herzlich willkommen
Hartmut Bethlehem*



Ev. Sozialeseminar Lienen

Im ersten Halbjahr 2022 planen wir aktuell zwei Veranstaltungen für Sie.

--- Themenänderung --- Dienstag, den 12. April um 19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Kattenvenne:

„Die Lengericher Tafel stellt sich vor“ Referentin: Renate Volkwein (Vorsitzende der Tafel Lengerich)

In Deutschland leben Millionen Menschen in Armut oder sind unmittelbar von Armut bedroht. Wenn das Geld knapp wird, sparen die meisten Menschen beim täglichen Essen – oft zulasten ihrer Gesundheit. Gleichzeitig fallen täglich große Mengen an Lebensmitteln an, die qualitativ einwandfrei sind und trotzdem nicht mehr verkauft werden können. Hier schaffen die Tafeln einen Ausgleich: Sie sammeln überschüssige Lebensmittel im Handel und bei Herstellern ein und verteilen sie an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen, kostenlos oder gegen eine symbolische Münze. Die Lengericher Tafel e.V. verteilt seit 2003 Lebensmittel. Wie hat sich der Bedarf in Lengerich seit der Gründung verändert? Wie organisiert man eine gerechte Verteilung der Lebensmittel, wenn die Bedürftigkeit zunimmt?

Mittwoch, den 11. Mai um 19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Lienen:

„Menschen und andere Tiere – Perspektiven einer christlichen Tierethik“. Referent: Heiner Völkerling, Dozent am Institut für Theologische Zoologie in Münster.

In der Beziehung zwischen Mensch und Tier brennt es an allen Ecken und Enden: Wir erleben täglich das (menschengemachte) Aussterben unzähliger Tierarten, wir wissen um die Zustände in der „Nutztier“-Haltung und wir kennen und erleben die ökologischen Folgen unseres ausufernden Tierkonsums. In diesem Vortrag soll es darum gehen, zentrale theologische Argumente für eine zeitgemäße Tierethik zu untersuchen.

Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden werden aber gerne entgegen genommen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Es gelten die tagesaktuellen Corona-Schutzvorschriften. Bitte informieren Sie sich über die Presse und unsere Aushänge. Anfragen bitte an info@sozialeseminar-lienen.de.

Die Linden an der Lienener Kirche

Das Lienener Ortsbild wird seit vielen Jahren, ja Jahrzehnten, durch unsere in der Ortsmitte gelegene Kirche und die sie umgebenden Linden geprägt. Dabei war es auch in der Vergangenheit immer wieder nötig, die Bäume – manchmal recht drastisch – zurückzuschneiden. Nur dadurch ließen sie sich überhaupt am Leben erhalten. Zudem muss die Kirchengemeinde ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommen, damit Menschen, die sich in diesem Bereich aufhalten, nicht gefährdet werden. Darüber hinaus war deutlich geworden, dass die nahe an der Kirche stehenden Bäume bald nach dem Zurückschneiden und erneuten Ausstreifen auch die Fassaden des Gebäudes deutlich beeinträchtigten.

In den letzten Monaten war es nun wieder so weit. Schon am Ende des vergangenen Jahres befassten sich unsere Presbyterinnen und Presbyter auf mehreren Sitzungen mit der Situation rund um die Kirche. In Absprache mit der politischen Gemeinde wurden Meinungen von Gutachtern eingeholt, und schließlich kam man zu der Überzeugung, dass ein erneuter Rückschnitt der hochbetagten Bäume keine überzeugende und dauerhafte Lösung sein könnte, da dies immer wieder zu großen Schnittwunden führt, durch die Pilzsporen eindringen und zu weiteren Schäden führen können. Zudem müssten die Bäume auch zukünftig regelmäßig, das heißt mindestens alle zwei Jahre, fachgerecht zurückgeschnitten werden. Um zum einen eine Gefährdung und darüber hinaus das Anfallen erheblicher Kosten auszuschließen, wurde schweren Herzens beschlossen, möglichst bald die Linden zu fällen.



Der Rückschnitt musste aus Sicherheitsgründen erfolgen

Die Umsetzung dieses Vorhabens erwies sich allerdings bald – zumindest im vorgesehenen Zeitrahmen – als aussichtslos, da an dieser Entscheidung weitere Institutionen durch die Einholung zusätzlicher Gutachten beteiligt werden mussten. Dies war in der vorgegebenen Zeit bis Ende Februar nicht mehr zu leisten.

Da die Verkehrssicherungspflicht trotzdem zu beachten war, mussten die Linden zunächst wiederum stark beschnitten werden. Alle anderen Maßnahmen, wie das Fällen des alten Baumbestands und die Anpflanzung neuer, für diesen Standort besser geeigneter Bäume, muss nun auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Wolfgang Monka



DIE OSTER- GESCHICHTE

Grafik: Pfeifer

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8

Gottesdienste ab 20.03.2022 (kurzfristige Änderungen vorbehalten)

		Lienen	Kattenvenne
20.03.	Okuli	11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Seidel 18.00 Uhr Taizé-Abend- gottesdienst, Pfarrer Beth- lehem	9:30 Uhr Gottesdienst, Gottesdienst, Pfarrerin Seidel
27.03.	Laetare	11:00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Kon- firmanden, Pfarrerin Altekrüger	9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Struck
03.04.	Judika	11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Seidel	9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Seidel
10.04.	Palmarum	11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann	9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann
14.04.	Gründonnerstag	19:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Seidel	Herzliche Einladung nach Lienen
15.04.	Karfreitag	15:00 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu, Pfarrerin Seidel	9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann
17.04.	Ostersonntag	5:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Seidel	9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Seidel
18.04.	Ostermontag	11:00 Gottesdienst, Pfarre- rin Altekrüger	9:30 Gottesdienst, Pfarre- rin Altekrüger
24.04.	Quasimodogeniti	11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann 18.00 Uhr Taizé-Abend- gottes- dienst, Pfarrer Bethlehem	9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann
01.05.	Misericordias Domini	10:00 Uhr Konfirmation, Pfarrerin Altekrüger	9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann
08.05.	Jubilate	10:00 Uhr Konfirmation, Pfarrerin Altekrüger	9:30 Uhr Pfarrer i.R. Struck
15.05.	Cantate	11.00 Uhr Begrüßungs- gottesdienst der Konfir- manden 2022/23, Pfarrerin Seidel	9:30 Uhr Konfirmation, Pfarrerin Westermann
22.05.	Rogate	11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann	9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann

26.05.	Christi Himmelfahrt	11:00 Uhr Gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst, Pfarrerin Westermann (Der Ort wird noch bekannt gegeben.)	
29.05.	Exaudi	11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Seidel 18.00 Uhr Taizé-Abendgottesdienst, Pfarrer Bethlehem	9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Seidel
05.06.	Pfingstsonntag	11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Altekrüger	9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Altekrüger
06.06.	Pfingstmontag	11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, Pfarrerin Seidel	Herzliche Einladung nach Lienen
12.06.	Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Seidel	9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Seidel
19.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Struck	9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Struck
26.06.	2. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann 18.00 Uhr Taizé-Abendgottesdienst, Pfarrer Bethlehem	9:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Westermann

Friedensgebete

Vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine finden an den folgenden vier Mittwochabenden jeweils um 19 Uhr ökumenische Friedensgebete statt:

30.03.2022 in der Ev. Kirche Lienen mit Verena Westermann

06.04.2022 in der Ev. Kirche Kattenvenne mit Caroline Witte

13.04.2022 in der Kath. Kirche Maria Frieden in Lienen mit Caroline Witte

20.04.2022 in der Ev. Kirche Lienen mit Miriam Seidel

Alle sind herzlich eingeladen, gemeinsam für den Frieden in der Welt zu beten.

Unser Presbyterium hat zur Zeit folgende Zusammensetzung:

Nach den Namen sind die Telefonnummer und die E-Mailadresse angegeben.

Pfarrerinnen:

Seidel, Miriam	05483 7673	miriam.seidel@ekvw.de
Westermann, Verena	05484 96017	verena.westermann@ekvw.de

Presbyterinnen und Presbyter:

Aufderhaar, Nadine	7490890	nadine.aufderhaar@gmx.de
Blömker, Günter	1617	g.bloemker@osnanet.de
Epmann, Stefan	6954207	info.rollrasen@gmail.com
Guba-Käfer, Ingrid	9248	gubakaefer@web.de
Hölscher, Ute	8871	hoelscher.ute.10@gmail.com
Kortepeter, Dagmar	7549586	dagmar.kortepeter@osnanet.de
Minneker, Jan	05481 37150	jan.minneker@teutelnet.de
Monka, Wolfgang	1796	wolfgang.monka@ev-kirche-lienen.de
Obermann, Sascha	7496755	doering.sascha@gmail.com
Ruwisch, Gunhild	639	g.ruwisch@web.de
Spannhoff, Anni	1056	a.spannhoff@web.de
Spieker, Marlies	247	m@spieker-lienen.de
Weith, Volker	74250	weithvolker208@gmail.com

Taufest am 24. Juli 2022 am Dorfteich

Taufen unter freiem Himmel – mit dieser Vorankündigung laden wir schon jetzt ganz herzlich ein! Am Sonntag, dem 24. Juli besteht die Möglichkeit, sich in einem Festgottesdienst taufen zu lassen, bzw. Kinder zur Taufe zu bringen. Wer daran Interesse hat, möge sich bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 387 melden. Weitere Informationen folgen noch. Der Termin darf aber gerne schon im Kalender gespeichert werden!

Miriam Seidel





Freud und Leid



Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen oder Jubiläen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, teilen Sie uns das bitte über das Gemeindebüro mit.
(Kontaktdaten auf der Rückseite des Gemeindebriefs)





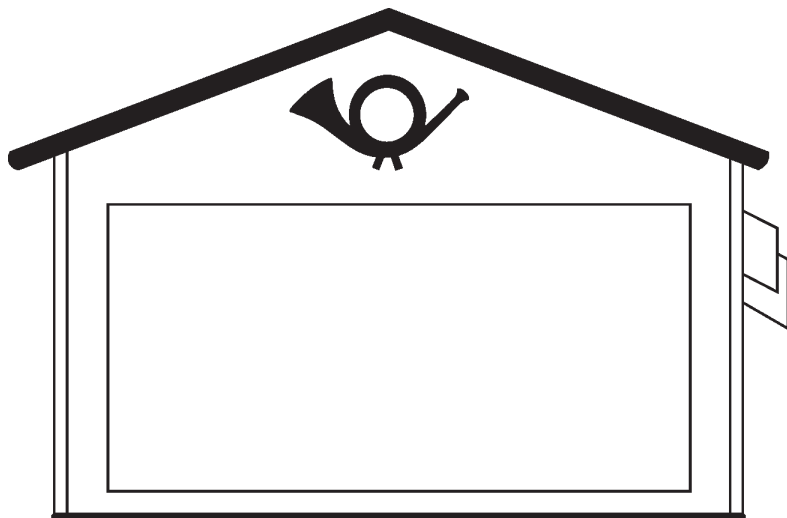
Freud und Leid





Freud und Leid





Wir sind für Sie da!

Miriam Seidel

Tel.: 05483-7673
miriam.seidel@ekvw.de

Verena Westermann (Pfarrerin der gemeinsamen
Pfarrstelle Kattenvenne/Lienen) Lindenallee 1

Tel.: 05484-96017
verena.westermann@ekvw.de

Gemeindesekretärin: Silke Temme

Büro Di 10-12/15-17 Uhr, Mi u. Fr 10-12 Uhr
Friedhofstr. 1

Tel.: 05483-387
Fax: 9383
www.ev-kirche-lienen.de
te-kg-lienen@ekvw.de

Regenbogen-Kindergarten Diekesbreite 2

Tel.: 352
Fax: 74 96 67

Familienzentrum Lienen im Kindergarten

Merschweg 21-25

Tel.: 222
Fax: 74 96 20

Friedhofssachbearbeiter Reinhard Schmitte:

Büro: Friedhofstr. 14 (Friedhofsgelände)

Mobil: 0171-5770081
Tel.: 77 085
reinhard.schmitte@ekvw.de
Tel.: 377

Küsterin Gudrun Schlinger (Kirche)

Hausmeisterin Anke Remme (Gemeindehaus),
Friedhofstr. 1

Tel.: 72 18 48
oder 05484-1209

Posaunenchor Ina Voß sive Gralmann

Tel.: 749357

**Jugendbüro im Gemeindehaus:
Annika Kipp**

Tel.: 7674
jugendbuero-lienen@evju.de

Blaukreuzverein:

Friedrich-Wilhelm Assmann, Holperdorp 69

Tel.: 260
Mobil: 0172-9029397

Diakoniestation/Gemeindeschwestern:

Büro Hauptstr. 8

Tel.: 73 950